

## Ab März entsteht die neue Orgel in Goch

Das Instrument wird in der Pfarrkirche St. Maria Magdalena aufgebaut. Gestaltung erinnert an Zusammensturz des Kirchturms.

VON LUDWIG KRAUSE

**GOCH** Als der Kirchturm der St. Maria Magdalena am 24. Mai 2993 einstürzte, begrub er auch die Pfeifenorgel des Gotteshauses unter sich. „Seitdem sind wir bemüht, den Schaden wieder vollständig aufzuarbeiten“, sagt Johannes Bellen, Mitglied des Kirchenvorstandes in Goch. Mit sehr großem finanziellen Aufwand, wie Norbert Oeser, Vorsitzender des Orgelbauvereins St. Maria Magdalena Goch betont. „Der letzte Baustein ist jetzt eine angemessene Orgel für die Kirche. Der Wunsch ist uns auch aus der Gemeinde immer wieder herangetragen worden“, sagt Oeser.

Dabei sei es aber von Anfang an nicht darum gegangen, einfach ein Instrument nachzubauen, wie Roman Seifert, Geschäftsführer des gleichnamigen Orgelbaubetriebs aus Kevelaer, sagt. „Wir wollen hier etwas Einmaliges errichten“, erklärt er. Sogar an den zusammengestürzte Kirchturm erinnert die Gestaltung der Orgel. Zerbrochene Kanten deuten subtil auf das Unglück hin.

Seit Sommer vergangenem Jahres arbeitet der Betrieb in Kevelaer an dem Instrument, ab dem 2. März entsteht es Stück für Stück an seinem Bestimmungsort in der Kirche St. Maria Magdalena. „Die Orgel wird ein bisschen größer als ihre Vorgängerin“, sagt Seifert. 13 000 Arbeitsstunden sind in das 10,5 Tonnen schwere Instrument geflossen, mehr als 2400 Pfeifen sorgen mit 39



Pfarrer Pater Yoseph, Reiner Weidemann (Kirchenvorstand), Eddie Strebel (Pfarreirat), Norbert Oeser (Vorsitzender des Orgelbauvereins), Johannes Bellen (Kirchenvorstand), Herbert Bode (Kirchenvorstand), und Roman Seifert, (Orgelbau Seifert) mit den Plänen für die neue Orgel (von links). RP-FOTO: KLAUS-DIETER STADE

Registern für den perfekten Klang. Am Samstag ab 11 Uhr kann man das kostbare Stück während einer öffentlichen Führung bei Orgel Seifert in Kevelaer betrachten, ab dann wird es in Goch spannend. „Wir

freuen uns darauf, wenn Besucher vorbeikommen, um beim Entstehen der Orgel in der Kirche zuzuschauen. Das sieht man sicher auch nicht alle Tage“, sagt Seifert. Anfertigt wird das Instrument im Kern wie

vor 250 Jahren, knapp 30 Mitarbeiter des Orgelbauers haben am Ende Hand angelegt.

Das vollendete Instrument soll das Westfenster der Kirche wie ein Passepartout einrahmen, die Achse

zum Altar betonen. „Das ist ein Stück weit auch ein epochales Ereignis. Schließlich sind das alles Dinge, die normalerweise für Jahrhunderte gebaut werden“, sagt Johannes Bellen auch mit Blick auf den neuen

### SPENDENKONTEN

**300 000 Euro müssen noch gesammelt werden**

**Verwendung** Orgelbauverein St. Maria Magdalena Goch

**Steyler Bank GmbH**  
Konto 82350, BLZ 386 215 00

**Sparkasse Goch**  
Konto 700484876,  
BLZ 322 500 50

**Volksbank an der Niers**  
Konto 14697012, BLZ 320 613 84

Kirchturm. Für die Einweihung hat man schon ein angemessenes Datum ins Auge gefasst: der Christus-König-Sonntag am 22. November (der Sonntag vor dem 1. Advent). Geplant wird noch, wie man das Weihfest durch Festtage rahmen kann. Besondere Orgelkonzerte seien da etwa denkbar, sagt Bellen.

Insgesamt 700 000 Euro kostet die Orgel, knapp 400 000 Euro stehen bereits zur Verfügung. „Für den Rest sind wir in Vorleistung gegangen“, sagt Johannes Bellen. Darum seien die Bürger auch weiter zu Geldspenden aufgerufen. „Wir hoffen, dass wir die Begeisterung für dieses Instrument in die Bevölkerung tragen können“, sagt Bellen. Schließlich finde endlich zusammen, was zusammengehört: Die Kirche und ihre neue, würdige Orgel.

## Großbrand bei Leineweber - Polizei schließt Brandstiftung aus

**GOCH** (zel) Auch gut eine Woche nach dem Großbrand im Gocher Industriegebiet laufen die Ermittlungen der Brandsachverständigen auf Hochtouren. Wie berichtet, war dort das Betriebsgebäude der Busfirma Leineweber an der Siemensstraße komplett abgebrannt. Auch zwei Busse waren in Flammen aufgegangen.

Die Feuerwehr hatte verhindern können, dass das Feuer auf die auf dem Gelände neben dem Gebäude

abgestellten Busse übergriff. Die genaue Brandursache ist offenbar immer noch unklar. Sicher ist wohl, dass das Feuer im Bereich der Werkstatt ausgebrochen ist. „Wir haben auf jeden Fall bislang keinerlei Hinweise auf vorsätzliche Brandstiftung“, teilte Polizeisprecherin Manuela Schmickler mit. Die Untersuchungen würden aber noch weiterlaufen.

Es habe einen erheblichen Zerstörungsgrad gegeben. Der Sach-

schaden wird auf eine hohe sechsstellige Summe geschätzt.

Der Betrieb des Unternehmens läuft auch ohne das Firmengebäude weiter, das nach dem Brand einsturzgefährdet ist. Alle Reisen und Fahrten würden wie geplant erfolgen, hatte es geheißelt. Von Seiten der Firma war man beeindruckt von der großen Welle der Hilfsbereitschaft nach dem Brand. Viele hätten angerufen und spontan ihre Unterstützung angeboten.

## Straßensperrung während der Karnevalstage

**GOCH** (RP) Die Höhepunkte der Karnevalssession rücken näher. Am kommenden Karnevalssamstag, 14. Februar, wollen Prinz Ralf I. und Prinzessin Martina I. das Rathaus erobern und Bürgermeister Karl-Heinz Otto den begehrten Schlüssel abhaken. Für Amtsinhaber Otto wird es das letzte Mal sein, das er seine Wirkungsstätte gegen die Narrenschar verteidigen muss. Zwei Tage später wird sich der Rosenmontagszug durch die Innenstadt schlängeln. In beiden Tagen kommt es zu Verkehrsbehinderungen und Sperrungen in der gesamten Innenstadt. Zum Rathaussturm ziehen die Karnevalisten am Samstag-Vormittag vom Festzelt an der Mühlenstraße durch die Innenstadt zum Rathaus. Gegen 11.11 Uhr wird das Programm auf den Bühnen am Markt beginnen. Anschließend geht es dann traditionell auf Einladung des Prinzenpaares ins Festzelt. Der Rosenmontagszug beginnt um 14.11 Uhr an der Mühlenstraße. Die Innenstadt ist bis etwa 22 Uhr für den Fahrzeugverkehr komplett gesperrt. Die Nierswelle an der Bahnhofstraße sowie der Bereich rund um die Susmühle und die Susbrücke werden auch für Fußgänger gesperrt sein. Die Stadt Goch bittet dafür um Verständnis und freut sich auf den Höhepunkt der Session.

## Gocher Prinzengarde zu Besuch bei der Lebenshilfe

**GOCH** (RP) Der Nachmittag begann mit einer schlechten Nachricht: Die Prinzengarde würde lediglich mit einer kleinen Abordnung kommen, hieß es. Ein mehr als prall gefüllter Terminkalender sollte den erstmaligen Besuch der Gocher Prinzengarde bei der Außenwohngruppe der Lebenshilfe - Leben und Wohnen Kleve an der Reeser Straße in Goch nicht ermöglichen. Doch dann kam alles anders: Plötzlich bog der große Bus der IPK-Garde in die blau-weiß geschmückte Straße ein. „Überraschung“, riefen die beiden zuvor eingetroffenen Gardefrauen - das Prinzenpaar hatte sein nahezu gesamtes Gefolge mitgebracht und stürmte erstmals in der Geschichte der Gocher Außenwohngruppe das Haus. Belohnt wurden die blau-weißen Närrinnen und Narren mit einem grandiosen Empfang. „So etwas haben wir bisher noch nicht er-

lebt“, sagte Prinz Ralf I. (Hoffmann), besser bekannt als „Flummi“. Denn neben einer toll geschmückten Straße und einem ebenso karnevalistischen Haus, empfingen die Bewohnerinnen und Bewohner ihre Prinzengarde mit Spalier vor der Eingangstür. Als die Töne der Pfalzdorfer Fanfaren erklangen, war für die Wohngemeinschaft ein mehr als gelungenes Wochenende eingeläutet. Tim Münster, Bewohner des Hauses, empfing Prinzessin Martina I. (Welbers) und Prinz Ralf I. mit einer Begrüßungsrede in Reimform. Dafür nahm der 27-Jährige voller Stolz den Prinzenorden entgegen, „was mir eine sehr große Ehre ist“, sagte er Dank.

Bei Nussecken und Mutzenmandeln, Musik und netten Gesprächen blieb die Gocher Prinzengarde gerne noch zur kleinen Feier bei der Wohngruppe. Festlich geschmückt und bunt kostümiert hätte die Stimmung kaum besser sein können. „Das hat wirklich alles übertroffen“, war sich die zweite Ordensträgerin des Nachmittags, Birgit Schöning-Emmers, sicher. Gemeinsam mit ihrer Kollegin Maria Hinkelmans betreut sie Außenwohngruppe und war als Organisatorin des Empfangs zuständig für das Programm - „die Vorbereitungen haben sich mehr als gelohnt.“



Ralf I. und Martina I. zu Gast bei der Lebenshilfe in Goch. FOTO: PRIVAT

ANGEBOTE GÜLTIG AB MONTAG 9.2. - 14.2.2015 WWW.TRINK-UND-SPARE.DE

# TRINK & SPARE

IHR GETRÄNKEFACHMARKT

NEUERÖFFNUNG  
GOCH • HÖSTERWEG 14

**Kastell Mineralwasser**  
Classic/Medium,  
je 12x0,70/0,75 l  
+ Pfand 3,10; 0,11-0,12/l

0,99

**Diebels**  
versch. Sorten, je 20x0,50/24x0,33 l  
+ Pfand 3,10/3,42; 0,89-1,12/l

8,88

**Warsteiner**  
versch. Sorten, je 20x0,50/24x0,33 l  
+ Pfand 3,10/3,42; 0,90-1,14/l

8,99

**Coca-Cola**  
versch. Sorten, je 12x1,00 l  
+ Pfand 3,30; 0,67/l

7,99

**Kleiner Magier**  
15-17 Vol.%; versch. Sorten,  
je 25x0,02; 11,98/l

5,99

ENDLICH WIEDER  
IN GOCH!

EINFAHRT  
GEGENÜBER MCDONALD'S

ANGEBOTE NUR GÜLTIG IN: GOCH, HÖSTERWEG 14

ÖFFNUNGSZEITEN: MO-FR 8.00 - 20.00 UHR • SA 8.00 - 18.00 UHR